



EIDGENÖSSISCHES MILITÄRDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT MILITAIRE FÉDÉRAL
 DIPARTIMENTO MILITARE FEDERALE
 DEPARTEMENT FEDERAL MILITAR

CH - 3003 Bern 24. September 1991

Ihr Zeichen 013.31 Pl
 Votre référence
 Vostro segno

Ihre Nachricht vom 18. Sitzung 91
 Votre communication du
 Vostra comunicazione del

Unser Zeichen
 Notre référence
 Nostro segno

Telefon 031 / 67

VERTRAULICH

**Beschlussprotokoll der Sitzung des
 Leitungsstabes des EMD vom Montag,
 23. September 1991, 1700-1830**

<u>Vorsitz</u>	Bundesrat	K. Villiger	Chef EMD
<u>Anwesend</u>	KKdt	H. Häsler	Generalstabschef
	Div	J.-P. Gremaud	Stv Ausbildungschef
	Dr. iur.	F.-M. Wittlin	Rüstungschef
	Fürsprecher	H.-U. Ernst	Generalsekretär EMD

Zu den Beratungen wurden beigezogen

KKdt	W. Jung	Kdt FF Trp
Herr	H. Dahinden	Direktor ZGV
Notar	D. Eckmann	Info Chef EMD
Herr	T. J. Wicki	Design. Rüstungschef

Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 10. September 1991
2. Lehrgangsteilnehmer und Besucher aus dem Ausland bei der Schweizer Armee
3. Unterstützung baltischer Staaten
4. Verschiedenes
 - 4.1. Sitzungsdaten LS für 1992
 - 4.2. Nachlese zur Pressekonferenz vom 19. 9. 1991 über den Bericht Cornu
 - 4.3. Rückblick auf den Armeetag 1991
 - 4.4. Jahresausflug mit den Verteidigungsattachés
 - 4.5. Verkauf von Camions an die Caritas für Kroatien
 - 4.6. Informationen A/EMD-95/ GV für die kant. Militärdirektoren
 - 4.7. Halteprämien für Trainpferde und Berittenmachung der Kader
 - 4.8. Abgabe Stgw 57 bei der Entlassung aus der Wehrpflicht
 - 4.9. Aussprache mit der SOG
 - 4.10. Dollarkurs für NKF
 - 4.11. Aerger im Bahnhof Luzern
 - 4.12. Doktrindiskussion auf dem Weg zur Armereform



VERTRAULICH

- 2 -

- 4.13. WK von Dr. Kallay
- 4.14. Enthüllungen eines rumänischen Ex-Geheimdienstchefs
- 4.15. Dank des Departementschefs an den scheidenden Rüstungschef

VerhandlungenTraktandum 1

Das Protokoll der Sitzung vom 10. September 1991 wird genehmigt. Zu 5.3. orientiert der Info Chef EMD kurz über den gegenwärtigen Service beim Pressespiegel.

Traktandum 2 Lehrgangsteilnehmer und Besucher aus dem Ausland bei der Schweizer Armee

Diskussionsgrundlage: Schreiben vom 10. 9. 91 von Oberst i Gst Schmid, Stab GA

Die neue Lage in Europa hat das Informations- und Kommunikationsbedürfnis über die ehemaligen Gräben hinweg sprunghaft ansteigen lassen. Die Nachfrage aus dem Ausland für Besuche bei der Schweizer Armee und für die Teilnahme an ihren Lehrgängen ist entsprechend rege. Der LS würdigt das Bemühen der GA, eine Besucherpolitik zu formulieren. Es ist aber darauf zu achten, dass keine Parallelstrukturen zur GGST (Militärprotokoll!) aufgebaut werden. Es sind auch nicht alle Schulen den ausländischen Besuchern zu öffnen.

Der GSC wird dem LS später ein mit GA und DMV koordiniertes Konzept vorlegen.

Traktandum 3 Unterstützung baltischer Staaten

Unterlage: Schreiben von Botschafter J. Staehelin, EDA, an den Generalsekretär des EMD (vom 10. September 1991)

Die neu erwachten Staaten im Osten bekunden, mit Blick auf ihre akuten Rekonstruktionsbedürfnisse, ein grosses Interesse an unserer Armee (wie funktioniert das Milizprinzip?) und allen Aspekten der Gesamtverteidigung (z.B. wirtschaftliche Landesversorgung und koordinierte Dienste).

Der Schweiz bietet sich hier die Chance, beim Aufbau tragfähiger und tauglicher Sicherheitsstrukturen vorab im Baltikum aktiv mitzuhelfen und ihre Kompetenz einzubringen. Der LS

VERTRAULICH

- 3 -

stuft diese moderne Aufgabe als wichtig ein. Es sollten nur gute Leute in diese Länder geschickt werden: Praktiker, nicht Strategen, lieber aktive Armeeangehörige als Pensionierte, nicht unbedingt nur Instruktooren, sondern auch Angehörige des Milizkaders. Die Federführung obliegt der AFM im Stab GGST. Der GSC wird dem LS ein mit dem AC abgestimmtes Konzept vorlegen. Der GS EMD hält den Kontakt zum EDA.

Traktandum 4 Diverses

4. 1. Der LS stimmt den für 1992 vorgeschlagenen Sitzungsdaten zu.
4. 2. Das Presseecho auf die Präsentation des Cornu-Berichts fiel meist sachlich aus. Der GSC befürchtet eine nachhaltige Verstimmung auf englischer Seite. Zur Beruhigung soll der Wortlaut des Votums des DC vor der versammelten Presse via GSC nach England geleitet werden. Zudem kann darauf hingewiesen werden, dass der Bundesrat auch in Zukunft oberster Geheimnisherr bleibt und die Kontrolle des Parlaments durch einen eng begrenzten Personenkreis wahrgenommen wird (die Sicherheitsdelegation wird je 3 NR und 3 SR umfassen).
- 4.3. Der DC gibt seiner Freude über den gelungenen Armeetag 1991 in Emmen Ausdruck und würdigt die grosse Leistung des Korpsstabes. Selbst anfängliche Kritiker sind unter dem Eindruck der Ereignisse konvertiert. Die in Emmen angewendete Formel ist zukunftssträchtig.
- 4.4. Dem jährlichen Ausflug der Verteidigungsattachés war ein grosser Erfolg beschieden. Die Darbietungen der Grenadier RS in Losone und der Geb Inf RS in Stans fanden das ungeteilte Lob des Publikums.
- 4.5. Der Caritas sind mit Einwilligung des Generalstabschefs 2 x 50 Camions für Hilfstransporte nach Kroatien verkauft worden. Aufgrund der Beurteilung im EDA und RA/DMV konnte grünes Licht gegeben werden. Allerdings hätte die DAMP die Sensitivität des Vorhabens erkennen sollen.
- 4.6. Aus einem Gespräch mit dem Militärdirektor des Kantons Tessin geht für den GSC die Notwendigkeit hervor, für die Aufdatierung dieser Partner des EMD hinsichtlich A/EMD-95 und vor allem Gesamtverteidigung noch mehr zu tun.
- 4.7. Die mit dem Postulat Hari verlangte (Wieder-)ausdehnung der Halteprämien auf 3-jährige Trainpferde wurde vom Bundesrat und vom Nationalrat (21. 6. 91) abgelehnt. Der Bundesrat versprach jedoch "eine sinnvolle Uebergangsregelung für 3-jährige Wallache zu treffen." Diese wird nun von den Pferdehaltern eingefordert. Der

VERTRAULICH

- 4 -

GSC stellt aber einen hartnäckigen Widerstand im EFD fest. Das EMD wird mit einem entsprechenden Antrag vor den Bundesrat müssen (Kostenhorizont: 1/2 Mio. Fr.).

Kann wenigstens, im Sinne einer Rückfallposition, auf die Berittenmachung der Kader verzichtet werden? Ausser traditionellen und emotionalen Gründen gibt es offenbar keine ernsthaften Argumente für die Beibehaltung des Ist-Zustandes.

- 4.8. Der GSC beschwert sich über eine Stellungnahme des EFD, den aus der Wehrpflicht entlassenen Wehrmännern für die Ueberlassung ihrer persönlichen Waffe (Stgw 57) noch 15 Fr. abzuknöpfen. Wird von uns im Mitberichtsverfahren bekämpft.
- 4.9. Der LS nimmt vom Traktandenvorschlag für das Treffen mit Vertretern der SOG Kenntnis. Der GSC und der USC Planung sind verhindert, über A-95 wird der Stv POL A-95 orientieren.
- 4.10. Der RC stellt die Position des EFD zur Diskussion, die NKF-Botschaft auf der Basis eines Dollarkurses von 1.60 abzuwickeln (Absicht: Beschaffungspreis künstlich über die Grenze von 3,5 Mia. drücken). Der Chef EMD wird beim Chef EFD selber auf einen realistischeren Wechselkurs drängen.
- 4.11. Auf eine Beschwerde des Kdt FF Trp über ein Plakat in der Bahnhofhalle Luzern (in Assoziation zum Gessler-Hut wird eine Brigadier-Mütze auf einer Stange gezeigt), reagiert der Präsident der Generaldirektion SBB in seinem Antwortschreiben ausweichend und nichtssagend.
- 4.12. Die in der NZZ diagnostizierten "Orientierungsprobleme auf dem Weg zur Armee reform" (Lz, 21./22. 9. 1991) kommen etwas ungelegen und stammen gemäss GSC aus der Denkfabrik ehemaliger höherer Stabsoffiziere. Die kritisierte Einsatzdoktrin der Armee ist auf den Kampfauftrag als Ultima Ratio ausgelegt und stellt selbstverständlich nur einen Teil ihres möglichen Aufgabenspektrums dar. Um künftigen Missverständnissen vorzubeugen, wird dieser Sachverhalt im Armeeleitbild noch besser herausgearbeitet werden müssen.
- 4.13. Der LS bespricht die Einsatzmöglichkeiten für den WK-pflichtigen Herrn Dr. Kallay. Dieser offenbar rührige PR-Mann soll seinen WK bei Herrn Stebler absolvieren.
- 4.14. Der ehemalige rumänische Geheimdienstchef Dumitru hat dem Fernsehen DRS gegenüber brisante Enthüllungen über eine behauptete schweizerisch-rumänische Rüstungs-Zusammenarbeit in den 70-er Jahren angekündigt. Ausser einem

VERTRAULICH

- 5 -

Routine-Besuch einer rumänischen Delegation bei der GRD im fraglichen Zeitraum hat die GRD hierzu nichts zu vermerken und hat auf die Fragen des Fernsehens entsprechend gelassen reagieren können.

- 4.15. Herr Dr. Wittlin nimmt heute zum letzten Mal als Rüstungschef an einer Sitzung des LS teil. Der DC dankt ihm für die ausserordentlich gute Zusammenarbeit und würdigt seine grossen Verdienste als Chef der GRD.

Der Sekretär des Leitungsstabes
i.V.



R. Plüss